

„Hinterm Horizont“: Roland Stickel aus Oberwittstadt legt seinen zweiten Roman vor / Lebensfreude und Sinnsuche

Humorvolle Laudatio auf das Leben

OBERWITTSTADT. Klärus hat sich wieder auf den Weg gemacht. Von höheren Mächten auf die Erde geschickt, ist er weiter auf der Suche nach dem Sinn des Lebens, speziell seines Lebens. Klärus ist ein Geschöpf des Oberwittstadter Autors Roland Stickel. Mit „Hinterm Horizont“ legt er jetzt seinen zweiten Roman vor.

Ein Held mit Handicap

Stickel setzt damit die Geschichte seines „Helden mit Handicap“ fort, der im Erstling „Augenblicke im Leben eines Menschen“ seine Behinderung nicht beklagt, sondern als Herausforderung betrachtet. Klärus' Weg führt vielleicht auf direkterem Weg zum Ziel der Selbsterkenntnis, als das einem Helden mit gesundem Körper möglich wäre.

Seine Behinderung ist auch kein Zufall, sondern Teil eines höheren Plans. „Mein Buch soll Freude bereiten, Herzen öffnen und Leben erleichtern“, sagt Roland Stickel.

Der Autor arbeitete in jungen Jahren als Verwaltungsbeamter, studierte dann Sozialpädagogik, arbeitete in der Psychiatrie und lernte verschiedene psychotherapeutische Methoden kennen. Von der Großstadt zog er aufs Land nach Oberwittstadt und wendete sich dem Kunsthandwerk zu. Vor einigen Jahren musste er diese körperlich schwere Arbeit aufgeben und begann zu schreiben.

Natürlich hat sein Werk autobiographische Aspekte. Roland Stickel, heute 61 Jahre alt, ist als Kind an Polio erkrankt und kämpft mit den Spätfolgen der Krankheit. Auch sei-

ne Figur Klärus sitzt im Rollstuhl. Doch die Frage, wie hoch der Anteil des selbst Erlebten ist, möchte Stickel nicht beantworten. „Nicht jede Zeile ist autobiographisch“.

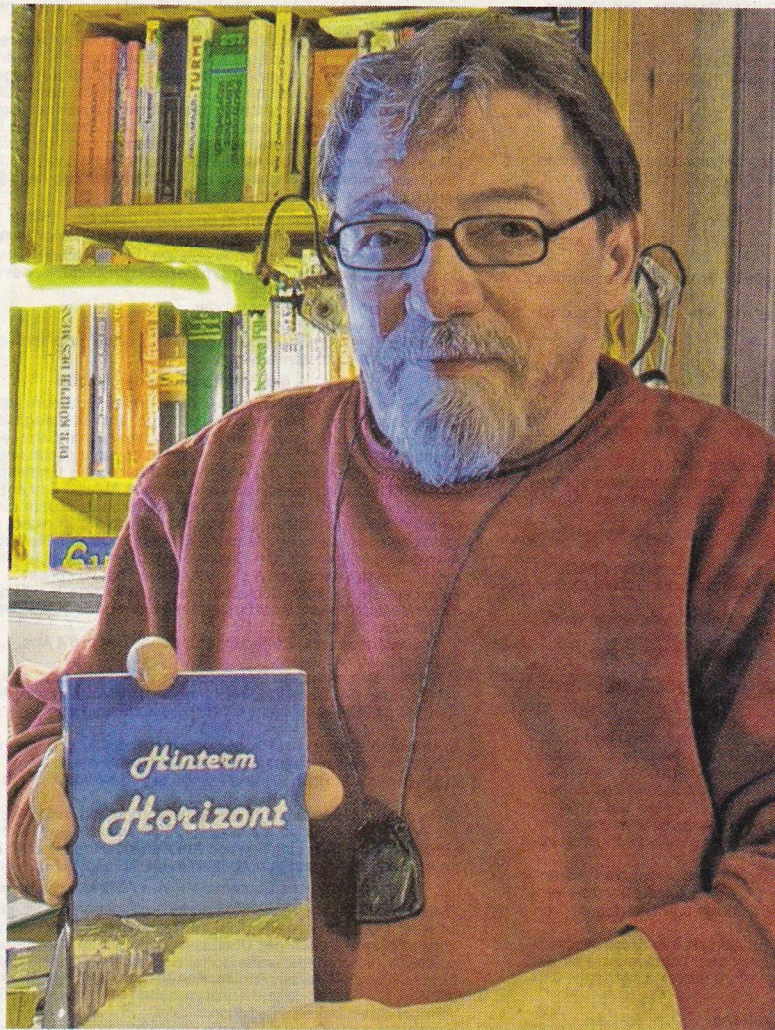
Die Polio Geschichte sei „mehr ein Nebenschauplatz“. Sie stehe für jede Art von menschlichem Drama, hinter dem vielleicht ein verborgener Sinn stecke.

„Jeder erlebt die Sackgassen des Alltags, sei es in Beziehungen zu den Lebenspartnern, in Beziehung zu anderen Menschen und vor allem in Beziehung zu sich selbst, den eigenen Mustern und Verhaltensweisen.“

Mit einer guten Portion Humor ist das Leben erträglicher, das beweist Roland Stickel als Mensch und in seinen Büchern. „Humor gehört in unser Leben. Auch zum Beispiel bei Eckart von Hirschhausen merken wir an der positiven Reaktion der Zuhörer, dass Humor gepaart mit Lebenswissen die Seele zum Schwingen bringt“.

„Eine herzensfrische Laudatio eines suchenden Menschen“ ist Stickels Roman für Rezitator Stefan Müller-Ruppert – ein Lob, über das sich Roland Stickel ganz besonders freut. Müller-Ruppert fand Gefallen an den „philosophischen Betrachtungen über das Leben an sich, durchdrungen mit gehörigem Humor und Lebensfreude“.

So sei diese Geschichte „keine Leidensgeschichte, sondern eine fröhliche Geschichte, man könnte sagen eine Liebesgeschichte ans Leben, immer mehr angereichert mit altem Wissen“. Was Müller-Ruppert in den „Augenblicken“ sah, lässt sich



Der Autor Roland Stickel aus Oberwittstadt mit seinem neuen Roman „Hinterm Horizont“.

REPRO: F

auch für die Fortsetzung „Hinterm Horizont“ sagen. Zu seiner „Zielgruppe“ zählt Stickel „jeden Mensch, der sein Leben bewusst erleben will, aber auch der, der von einem bewussten Leben nichts weiß – vom Schüler bis zum Manager“.

Schön wäre es für ihn, wenn Menschen sich in seinen Büchern wiederfinden, vielleicht sogar Möglichkeiten der Lösung ihrer eigenen Probleme entdecken.

Suche nach der blauen Blume

Auch Klärus glaubt immer wieder am Ziel zu sein, bis er eines Besseren belehrt wird. „Im neuen Buch glaubt er wieder, die blaue Blume gefunden zu haben“, so Stickel. „Es gibt aber so

viele blaue Blumen, und ob es die berühmte blaue Blume ist, überlasse ich dem Leser“. Zu Ende ist die Geschichte von Klärus aber mit „Hinterm Horizont“ nicht, und so stellt sich die Frage, ob es ein drittes Buch aus Oberwittstadt geben wird.

Roland Stickel: „Es juckt in den Fingern und im Kopf. Ein Gefühl das für entwickelt sich so nach und nach“.

i „Hinterm Horizont“ ist bei Book on Demand GmbH, Norderstedt erschienen, hat 256 Seiten und kostet 16 Euro. Das Buch ist wie Stickels Erstling „Augenblicke im Leben eines Menschen“ im Buchhandel erhältlich.